



Beteiligungsportal
der Regierungspräsidien

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 4 – STRASSENWESEN UND VERKEHR

Projektbegleitkreis zum Projekt „A8, Enztalquerung“



Protokoll

zur 1. Sitzung am 01.06.2017

Ort: Bürgersaal im Bürgerhaus, Hauptstraße 25, Niefern-
Öschelbronn

Teilnehmende

Veranstalter Regierungspräsidium Karlsruhe (RPK)

Jürgen Scherm, stellvertretender Abteilungsleiter Abteilung Straßenwesen und Verkehr (Abteilung 4)

Timo Martin, Projektleiter Baureferat Süd

Axel Speer, Leiter Referat Straßenplanung

Carina Langer, Referentin Öffentlichkeitsbeteiligung

Katharina Kuch, Referentin Öffentlichkeitsbeteiligung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Karin Bauer (Höhere Straßenverkehrsbehörde Regierungspräsidium Karlsruhe)
- Harald Bohner (BI Leise A 8 e.V.)
- Matthias Entrop (SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co KG,)
- Heiko Faber (Bürgermeister Gemeinde Kieselbronn)
- Birgit Förster (Bürgermeisterin Gemeinde Niefern-Öschelbronn)
- Alexander Freygang (SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co KG)
- Manfred Gaiser (IHK Nordschwarzwald)
- Bernd Gögel (Landtagsabgeordneter),
- Jürgen Kurz (Regionalverband Nordschwarzwald)
- Sabine König (BUND Regionalverband Nordschwarzwald)
- Gerd Laupp (BI Leise A 8 e.V.)
- Franz-Josef Müller (Ortsbaumeister Gemeinde Niefern-Öschelbronn)
- Oliver Müller (Landratsamt Enzkreis, Verkehrsbehörde)
- Wolfgang Ott (Polizeipräsidium Karlsruhe)
- Paul Renner (Mitarbeiter Bundestagsabgeordnete Mast)
- Prof. Dr. Erik Schweickert (Landtagsabgeordneter)
- Stefanie Seemann (Landtagsabgeordnete)
- Sebastian Stiegelbauer (Integrierte Leitstelle Pforzheim Enzkreis)
- Sibylle Schüssler (Bürgermeisterin, Stadt Pforzheim, Dezernat II)
- Jörg-Michael Teply (Bürgermeister Gemeinde Wurmberg)

Begrüßung

Herr Scherm begrüßt die Teilnehmenden des Projektbegleitkreises (PBK) zum Projekt „A 8, Enztalquerung“ und hebt die Wichtigkeit des Projekts hervor. Er freut sich über die große Resonanz und betont, dass es sich bei dem PBK um ein neues Format der Öffentlichkeitsbeteiligung handelt. Dementsprechend bittet er die Teilnehmenden um Vorschläge, wie ein solches Format ausgestaltet werden sollte.

Herr Scherm merkt an, dass zum Projekt viele positive Signale aus der Öffentlichkeit kommen, da es sich um eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der A 8 handelt. Aus der Öffentlichkeit werden aber auch Bedenken und Ängste geäußert, die sich auf befürchtete Belastungen während der Bauzeit beziehen.

Der PBK soll dazu beitragen, die Teilnehmer auf einen einheitlichen Informationsstand zu bringen. Er soll während der Projektlaufzeit über aktuelle Entwicklungen, erforderliche Maßnahmen, den Planungsstand und anstehende Schritte im Projekt informieren und als Plattform dienen, um Anregungen, die für den Ablauf der Baumaßnahme relevant sind, aufzunehmen und auf fachlicher Ebene zu beraten.

Herr Scherm bedankt sich bei Frau Bürgermeisterin Förster für die Bereitstellung des Raumes und die Mithilfe bei der Organisation des Termins.

Frau Förster, Bürgermeisterin der Gemeinde Niefern-Öschelbronn, begrüßt alle Anwesenden. Sie lobt die Einrichtung des Projektbegleitkreises als sinnvollen und proaktiven Schritt des RPK. Die Baumaßnahme an der Enztalquerung habe Auswirkungen auf den gesamten Enzkreis. Bei solchen Maßnahmen sei die Gemeinde oft erster Ansprechpartner für die Bürger. Daher sei es gut, wenn die Gemeinde immer über den aktuellsten Stand der Baumaßnahme informiert sei. Hauptthemen im Zusammenhang mit dem Projekt sind für sie die Abwicklung der Baumaßnahme und die Auswirkungen der Baumaßnahme auf die Bürger, z.B. auch auf die Landwirte.

TOP 1: Ablauf, Rolle und Arbeitsweise des PBK

Frau Langer, Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung beim Regierungspräsidium, gibt einen Überblick über den Ablauf der Veranstaltung und bittet die Teilnehmenden sich kurz vorzustellen.

Frau Langer informiert über die Rolle und Arbeitsweise des PBK:

- Der PBK dient dazu, allen Interessensvertretern einen einheitlichen Überblick über den bisherigen Planungsstand zu verschaffen (Fachliche Vorstellung des bisherigen Planungsstandes).
- Der PBK hat informativen Charakter und soll den Teilnehmenden eine Plattform bieten, um dem Regierungspräsidium Anregungen und Hinweise zum Bauprojekt geben zu können.
- Fragen können nach der fachlichen Vorstellung gestellt werden. Zusätzliche relevante Themen werden gesammelt und in der nächsten Sitzung thematisiert. Die Vorbereitung der Themen erfolgt auf fachlicher Ebene.
- Die Sitzungsleitung und Steuerung des PBK liegt bei der Moderatorin.

Sie weist zudem auf das Beteiligungsportal des Regierungspräsidiums Karlsruhe hin, auf dem die Interessierten alle Informationen zum Vorhaben sowie Kontaktdaten der Ansprechpersonen erhalten.

TOP 2: Vorstellung des Vorhabens

Herr Martin, Projektleiter Baureferat Mitte, informiert über das Vorhaben:

1. Überblick über das Bauvorhaben:

Ziele:

- Reduzierung der Engstelle
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit und
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Lärmschutz
- Grundwasserschutz: Brunnenreihe der SWP und der Gemeindewerke Niefern entlang der Enz. Momentan versickert Oberflächenwasser am Stuttgarter Hang im Gelände und gelangt so in das Grundwasser.

Maßnahmen:

- Baumaßnahme beginnt bei Betriebs-km 237+327 und endet bei Betriebs-km 242+100
- 6-streifiger Ausbau auf 4,8 km
- Ersatzneubau für die Überführung der K 4500
- Ersatzneubau der Brücke Sallenbuschweg bei der Tank- und Rastanlage Pforzheim
- Ersatzneubau für Brücke B 10
- Zeitweise Sperrung der Anschlussstellen Pforzheim Ost (ca. 3-5 Monate pro Seite der Anschlussstelle)
- Ersatzneubau für Enzbrücke
- Ersatzneubau für DB-Brücke (vorgezogen, Beginn bereits 2018)
- Einhausung: Diese hat großen Einfluss auf Bauzeit, da immer nur eine Seite der Einhausung hergestellt werden kann
- Maßnahmen zum Lärmschutz ab der Enzbrücke bis Bauende in Form von Wällen und Wänden bzw. Einhausung
- Kosten Baumaßnahme: 150 Mio. Euro

2. Aktueller Stand:

- Ende 2014 erfolgte der Planfeststellungsbeschluss
- Baugrundgutachten: aufgrund der komplexen Geologie im Bereich der Baumaßnahme liegt das Baugrundgutachten noch nicht vollständig vor.
- Machbarkeitsstudie zur Planung der wesentlichen Bauphasen wurde durchgeführt
- CEF (continuous ecological functionality-measures)-Maßnahmen z.B. Flutmulde bei Eutingen, Entsiegelung NIKE-Station sind bereits ausgeführt
- Entwurfsplanung Bahnbrücke befindet sich in Abstimmung
- Beauftragung der Ausführungsplanung erfolgte im Mai 2017

3. Verkehrssituation:

- Derzeit gibt es bereits täglich Stau auf der A 8
- Schleich-/Ausweichverkehr erfolgt über Landstraßen
- ÖPP-Maßnahme auf der A 6: vor 2019 dürfte es keine wesentlichen Ausweichverkehre durch die Baumaßnahme A 8 Enztalquerung auf die A 6 geben. Bis dahin sind auf der A 6 bereits wesentliche Baumaßnahmen erfolgt, sodass dort weniger Einschränkungen zu erwarten sind.
- Bedarfsumleitungen sind dauerhaft angeordnete und beschilderte Umleitungsstrecken, die den Verkehrsteilnehmer beim Verlassen einer BAB auf dem nachgeordneten Netz zur nächsten Anschlussstelle führen. Diese sogenannten U-Strecken dienen nur für Notfälle, also Ausleitungen bei Unfällen oder sonstigen nicht planbaren Sperren der BAB. Sie sind nicht geeignet, den Verkehr der BAB aufzunehmen. Im Bereich von Pforzheim ist das vorhandene Netz der U-Strecken noch leistungsschwächer als im Allgemeinen. Es wird keine dauerhaften Umleitungen über das nachgeordnete Netz geben.

4. Ziele während der Bauphase:

- Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der A 8
Schleichverkehr soll erst gar nicht entstehen.
- Hohe Verkehrsqualität und -sicherheit
(z.B. Stauwarnanlagen, breite Fahrspuren, Geschwindigkeitsbegrenzung)
Weniger Unfälle und damit weniger Stau
- Ausreichend große Baufelder
Damit wird eine zügige Umsetzung erreicht.

5. Querschnitt während der Bauzeit:

Während der Bauzeit soll auf der gesamten Länge eine Fahrbahnbreite von 14,0 m + Bankette + Schutzeinrichtung aufrechterhalten werden → das bedeutet eine nur unwesentliche Verschlechterung zum Bestand

6. Nächste Schritte:

- Abstimmungsgespräche mit Verkehrsbehörden, Polizei und Gemeinden
- Erarbeitung eines Maßnahmenpaketes zur Verbesserung der Situation auf den betroffenen Landstraßen (z.B. Bedarfsampeln für Schülerverkehr, punktuelle verkehrstechnische und bauliche Verbesserungen...)
- Vorstellung der Ergebnisse im PBK

Beginn der Maßnahmen auf der A 8 und Eingriff in den Verkehr erst im Jahr 2019!

TOP 3: Fragen

Themen	Antworten der Projektleiter
Verkehrsführung	
Welche Breite hatte die Fahrbahn während der Bauzeit zwischen Karlsbad und Pforzheim West?	Unterschiedlich; zu Beginn im Los 4 (Baureferat Mitte) ca. 12,00 -12,50 m je nach vorhandenem Bestand.
Wo entstehen auf der Baustrecke Nothaltebuchten?	Zwei Stück zwischen km 240+000 und 242+000 in Fahrtrichtung KA. Reststrecke und Fahrtrichtung Stuttgart über AS Pf/Ost und T+R abgedeckt.
Welche Maßnahmen werden zur Verkehrsüberwachung ergriffen bzw. werden Geschwindigkeitsmessgeräte aufgestellt?	Diese Aspekte werden im Rahmen der Ausführungsplanung mit der Polizei und der höheren Verkehrsbehörde festgelegt.
Wie breit ist die Fahrbahn während der Bauzeit?	Die Gesamtfahrbahnbreite beträgt während der Bauzeit 14,0 m + Bankette + Schutzeinrichtung.
Ist eine Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Baustellenbereich auf unter 80 km/h möglich? Gibt es hierzu Erfahrungswerte / Simulationen?	Eine Geschwindigkeit von 80 km/h hat sich als optimale zulässige Höchstgeschwindigkeit im Baustellenbereich herausgestellt. Grundlage hierfür ist die „Richtlinie zur Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA)“. In Einzelfällen kann dieser zufolge die zulässige Höchstgeschwindigkeit reduziert werden, etwa bei besonderen Gefahrenpunkten oder bei starkem Gefälle. Für die Baumaßnahme Enztalquerung werden in der Ausführungsplanung die entsprechenden Abstimmungsgespräche stattfinden. Zudem ist das Verhalten der Verkehrsteilnehmer bei der Festlegung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu berücksichtigen, sodass auch zu einem späteren Zeitpunkt noch diesbezügliche Änderungen möglich sind.
Ist eine Ausweisung der Umleitungsstrecke auf B10/B35 (über Bruchsal / Bretten / Mühlacker / Zuffenhausen) möglich?	Nein. Die B10/B35 ist für den Autobahnverkehr nicht leistungsfähig. Ziel ist es, den Verkehr auch während der Bauzeit auf der A 8 zu halten.
Wie erfolgt die Abwicklung des Baustellenverkehrs (seitlich oder auf Fahrbahn)?	Der Baustellenverkehr wird im Baufeld abgewickelt. Es wird so wenig wie möglich Baustelleneinfahrten in die Autobahn geben.

Ist die verkehrsabhängige Berechnung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Baustellenbereich vorgesehen, sodass später intelligente Systeme zum Einsatz kommen können?	Der Vorschlag wird geprüft und das Ergebnis in einem der folgenden PBKs vorgestellt.
Ist dem RP bewusst, dass die Bedarfsumleitung U 28 wegen dem Wegfall der Brücken während der Bauzeit nicht zur Verfügung steht?	Ja. Daher wird es über diese Strecke auch keine Umleitungsempfehlung während der Bauzeit geben. Mit der Polizei, der höheren Verkehrsbehörde und den betroffenen Gemeinden wird zu gegebener Zeit besprochen, wie eine Umlegung der U28 erfolgen kann.
Gibt es Überschneidungen der Baumaßnahme Enztalquerung mit anderen Baumaßnahmen in Pforzheim?	Derzeit gibt es keine Planungen in Pforzheim, die zu Überschneidungen mit der Baumaßnahme Enztalquerung führen (Antwort Frau Schüssler, Baudezernentin Pforzheim).
Wie werden Schleich- und Ausweichverkehre während der Bauzeit berücksichtigt?	Abstimmungsgespräche mit Verkehrsbehörden und Polizei erfolgen im Zuge der Ausführungsplanung.
Lärmschutz	
Werden bei Neubau der Bahnbrücke Lärmschutzwände angebracht? Was wird dort für den Lärmschutz getan?	Auf der neuen Bahnbrücke werden von der DB im Zuge der Lärmsanierung Lärmschutzwände installiert. Zudem werden sogenannte Unterschottermatten zwischen Gleis-schotter und Brückentafel angebracht.
Warum werden Bäume für die Baumaßnahme bereits jetzt gerodet, wenn erst 2020 gebaut wird? Diese fallen als Lärmschutz weg! Was wird in dieser Zeit für den Lärmschutz getan?	Aufgrund der Verlegung einer Gasleitung müssen die Bäume bereits jetzt gefällt werden. Das Thema „Temporärer Lärmschutz“ wird in der nächsten Sitzung des PBK aufgegriffen.
Wieviel Lärm entsteht durch die Bauarbeiten (auch nachts)? Welche Lärmbeschränkungen gelten für Nachtarbeit?	Die Baumaßnahme befindet sich in der Nähe von bebautem Gebiet, wo strenge Lärmschutzvorgaben gelten, sodass hier keine Nachtarbeit erfolgen wird. Die Baumaßnahmen enden mit Wegfall des Tageslichts. Eine Ausnahme hiervon ist der Bau der Bahnbrücke, die einem straffen Zeitplan unterliegt, sodass hier in der Nacht gearbeitet werden muss.
Welche Lärmschutzmaßnahmen werden im Zuge des Baus der Einhausung ergriffen?	Das Thema Lärmschutz wird im nächsten PBK behandelt.

Brückenbau	
Wie erfolgt die Anbindung des Hörnlewegs (bzw. anhängendes Wohngebiet) bei Neubau der Brücken?	Eine der Straßenbrücken (also Gemeinde- oder Kreisstraße) bleibt immer verfügbar. Der Hörnleweg kann erst nach Fertigstellung der Einhausung wieder hergestellt werden.
Wie lange wird die Brücke Gemeindestraße gesperrt sein?	Die Brücke an der Gemeindestraße wird aufgrund der Baumaßnahme ca. ein Dreivierteljahr gesperrt sein. Genaue Bauzeiten werden anhand der Ausführungsplanung bekannt gegeben.
Landwirtschaft	
Wie kann erreicht werden, dass die Landwirte während der Bauzeit nicht "abgehängt" werden? Wie lange "entfällt" eine Brückenverbindung für den landwirtschaftlichen Verkehr? Welche Umleitung ist für den landwirtschaftlichen Verkehr geplant?	Das Thema Umleitung des landwirtschaftlichen Verkehrs während der Bauzeit wird in der nächsten Sitzung des PBKs behandelt.
ÖPNV/Ersatzverkehr	
Ist eine Erweiterung der Kapazität des ÖPNV während der Bauzeit möglich, damit IV reduziert werden kann?	Das RPK hat hierauf keine Einflussmöglichkeiten. Das Thema wird im nächsten PBK behandelt, hierfür werden ggf. Vertreter des ÖPNV eingeladen.
Gibt es ein ausreichendes Angebot an Ersatzverkehren während des Baus der Bahnbrücke?	Das Thema wird im nächsten PBK behandelt, hierfür werden ggf. Vertreter des ÖPNV eingeladen.
An wen können wir uns wenden, wenn wir eine Erhöhung der Taktung des ÖPNV während der Bauzeit wünschen?	Das Thema wird im nächsten PBK behandelt und mit den Vertretern der Verkehrsbetriebe besprochen werden.
Rettungsdienste	
Wann/wie erfolgt die Abstimmung des Rettungsdienstkonzeptes?	Die Koordination der Abstimmungsgespräche erfolgt durch die Rettungsleitstelle Enzkreis. Die Rettungsdienste der betroffenen Gemeinden werden hierzu rechtzeitig eingeladen.
Öffentlichkeitsbeteiligung	
Der Teilnehmerkreis des PBK sollte um sämtliche Gemeinden des Enzkreises erweitert werden.	Das Regierungspräsidium wird direkt von der Baumaßnahme betroffene Gemeinden des westlichen und östlichen Enzkreises zu den nächsten PBK-Sitzungen einladen.
Der Bauernverband sollte in den Teil-	Das RPK prüft eine Notwendigkeit und wird den Bauern-

nehmerkreis aufgenommen werden.	verband zum nächsten PBK einladen.
Sonstiges	
Wann wird die B 10 zwischen Eutingen und Niefern ausgebaut? Kommt es womöglich zu zeitlichen Überschneidungen der Baustellen B 10 und Enztalquerung?	Das Vorhaben Ausbau B 10 zwischen Eutingen und Niefern ist im Bundesverkehrswegeplan im Vordringlichen Bedarf eingestuft. Die Maßnahme ist in der 1.Stufe der Umsetzungskonzeption des Landes, sodass mit der Erstellung des Vorentwurfs begonnen werden kann. Die Fertigstellung des Vorentwurfs soll bis Ende 2017 erfolgen; anschließend werden die Planfeststellungsunterlagen erstellt. Eine zeitgleiche Abwicklung beider Baustellen wird allerdings nicht erfolgen, um die baustellenbedingten verkehrlichen Einschränkungen möglichst gering zu halten.

Ausblick

Der nächste PBK wird im November 2017 stattfinden.

Als Themen hierfür wurden vom PBK u.a. festgelegt:

- Abwicklung des landwirtschaftlichen Verkehrs während der Bauzeit
- Lärmschutz während der Bauzeit und im Betrieb
- ÖPNV/Schienenersatzverkehr

Am 10. Juli 2017 findet eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung zum Vorhaben im Ameliussaal in Niefern-Öschelbronn statt.

Weitere Informationen und Kontakte:

Timo Martin

Projektleiter

0721/926-3735

Timo.Martin@rpk.bwl.de

Carina Langer

Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung

0721/926-3384

Carina.Langer@rpk.bwl.de

Projektbeschreibung im Beteiligungsportal



Beteiligungsportal
der Regierungspräsidien

www.rp-karlsruhe.de

→ Beteiligungsportal (Link unten auf der Seite)

→ Verkehr/Infrastruktur: Aktuelle Baumaßnahmen

Baustelleninformationssystem Baden-Württemberg:

http://baustellen.strassen.baden-wuerttemberg.de/bis_internet/

Protokoll: Katharina Kuch, Regierungspräsidium Karlsruhe

Hinweis: Die Rechte zur Veröffentlichung der Dokumentation liegen beim Regierungspräsidium Karlsruhe.

Anlagen

Anlage: Präsentation